

Zusammenfassung

Maßnahmen zur Implementierung von Inklusionssport:

Eine empirische Untersuchung.

Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind bezüglich der Ausübung von Sport oft benachteiligt, da die herkömmlichen Möglichkeiten des Sports und Schulsports gewisse Barrieren mit sich bringen. Das, obwohl 70% der Menschen mit besonderen Bedürfnissen viel mehr leisten können, als die Öffentlichkeit es wahrnimmt und ihnen zutraut. (Menke, 2003)

Es scheint, dass das Potential von Menschen mit besonderen Bedürfnissen viel höher ist, als es unserer Gesellschaft bewusst ist. Ein Weg, dieses Potential zu beweisen, ist Inklusionssport, wo Menschen mit und ohne besondere(n) Bedürfnisse(n) gemeinsam und als Team Sport betreiben. Inklusionssport fördert die Teilnahme von Menschen mit besonderen Bedürfnissen an herkömmlichen Sportarten auf allen Levels. (Menke, 2003) Sowohl Menschen mit als auch ohne besondere(n) Bedürfnisse(n) profitieren vom Inklusionssport durch die Verbesserung ihrer körperlichen Gesundheit, ihres Selbstwertgefühls, sowie ihrer sozialen Kompetenz. Obwohl es in Bezug auf die Förderung von Inklusionssport in der Steiermark, vor allem in Integrationsklassen, maßgebliche Fortschritte gegeben hat, ist es nötig, weitere ,nachhaltige Schritte dahin zu setzen, um den Inklusionssport in allen Teilen Österreichs zu fördern.

Der Kern meiner Arbeit liegt in einer empirischen Untersuchung, welche nötige Maßnahmen zur Implementierung von Inklusionssport beleuchtet. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen den Prozess der Verbreitung des inklusiven Gedankens in Schulen, Vereinen und in der Öffentlichkeit unterstützen, um jedem Schüler/ jeder Schülerin mit besonderen Bedürfnissen die Chance zur körperlichen Aktivität und Inklusion zu gewährleisten.

Victoria Rindler, Jänner 2014